> Reichtum und Ehre kommt von dir, du herrschst über alles. In deiner Hand steht Kraft und Macht, in deiner Hand steht es, jedermann groß und stark zu machen.
> *— 1 Chronik 29:12*

Buch: Altes Testament / 1 Chronik
Themen: geld, Allmächtig, stärke

*Interpretation:*
Wer nach Reichtum und Ehre strebt, sucht diese oft an den falschen Orten. *1 Chronik 29:12* erinnert uns daran, dass aller Reichtum und alle Ehre von Gott ausgehen. Er ist der Ursprung von allem in der Welt, und Er besitzt die Macht und Vollmacht, jedem Einzelnen Größe und Macht zu verleihen. Diese Erkenntnis regt uns dazu an, darüber nachzudenken, wie wir mit unserem Reichtum und unserer Macht umgehen und wie wir die Weisheit dieses Verses auf unser Leben anwenden können.

Zunächst erinnert uns dieser Vers daran, Reichtum und Ehre bei Gott zu suchen und nicht in der materiellen Welt. Es ist leicht, in die Falle zu tappen, sein Glück in Besitztümern und Erfolgen zu suchen, doch diese sind vergänglich. Wenn wir stattdessen Gott suchen und auf Ihn vertrauen, finden wir Frieden und Zufriedenheit, die über die physische Welt hinausgehen.

Darüber hinaus lehrt uns dieser Vers etwas über Gottes Souveränität. Er hat die Macht und Vollmacht, jedem Größe und Kraft zu verleihen; das bedeutet, dass dem Wirken Gottes in unserem Leben keine Grenzen gesetzt sind. Wenn wir Ihm vertrauen und uns Seinem Willen unterordnen, dürfen wir erwarten, dass Gott uns auf eine Weise segnet, wie wir es uns niemals hätten vorstellen können.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn was bin ich? Was ist mein Volk, dass wir freiwillig so viel zu geben vermochten? Von dir ist alles gekommen, und von deiner Hand haben wir

> dir’s gegeben.
> *— 1 Chronik 29:14*

Buch: Altes Testament / 1 Chronik
Themen: geld, abhängigkeit, geben

*Interpretation:*
Das Buch *der Chronik (1 Chronik)* ist Teil *des Alten Testaments* und schildert die Geschichte des Volkes Israel von der Zeit des Todes König *Sauls* bis zur Herrschaft König *Davids*. In Kapitel 29 sammelt König David Mittel und Ressourcen für den Bau des Tempels Gottes – ein Vorhaben, das seinem Sohn, König *Salomo*, anvertraut wurde. Dabei spricht David im Beisein der gesamten Versammlung ein Gebet, in dem er die Größe und Souveränität Gottes anerkennt.

**Davids Demut**

Der Vers *1 Chronik 29:14* bringt die Demut und Dankbarkeit König Davids zum Ausdruck. In diesem Vers erkennt David an, dass alles, was sie besitzen, aus Gottes Hand stammt; folglich hat er Ihm nichts anderes darzubringen als seine eigene Bereitschaft. Es ist ein demütiges Eingeständnis unserer Kleinheit angesichts der Größe Gottes und die Erkenntnis, dass alles, was wir haben, sein Geschenk ist.

**Die Haltung des Herzens**

Dieser Vers erinnert uns zudem daran, dass es letztlich auf die Haltung unseres Herzens ankommt. David konzentriert sich nicht auf die Höhe seiner Gabe, sondern auf die Bereitschaft seines Herzens, zu geben. Er gibt bereitwillig, im Bewusstsein, dass ihm alles, was er besitzt, von Gott gegeben wurde und daher dazu dienen muss, Ihn zu verherrlichen. Eine solche Haltung regt uns dazu an, über unsere eigene Einstellung zum Geben nachzudenken und zu überlegen, wie wir großzügiger und mit dankbarerem Herzen geben können.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Der HERR macht arm und macht reich; er erniedrigt und erhöht.
> *— 1 Samuel 2:7*

Buch: Altes Testament / 1 Samuel

Themen: geld, Allmächtig, abhängigkeit, demut, armut

*Interpretation:*
*1 Samuel 2:7* lehrt uns, dass Gott die absolute Kontrolle über Reichtum und Armut hat. Er ist es, der die einen reich und die anderen arm macht, der die einen erniedrigt und die anderen erhöht. Dem Vers liegt der biblische Gedanke zugrunde, dass Gott souverän ist und sich seine Vorsehung auf jeden Aspekt unseres Lebens erstreckt – einschließlich unserer finanziellen Situation.

Gott gebraucht Reichtum und Armut als Mittel der Erziehung im Leben des Gläubigen, um ihn zu größerer Demut zu führen. Andererseits kann Gott Reichtum auch dazu nutzen, zu segnen und das Anliegen des Evangeliums zu fördern. Wir müssen jedoch stets bedenken, dass nicht das Geld uns Glück und vollkommene Zufriedenheit schenkt, *sondern die Gegenwart Gottes in unserem Leben*.

_____
Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Denn Geldgier ist eine Wurzel alles Übels; danach hat einige gelüstet und sie sind vom Glauben abgeirrt und machen sich selbst viel Schmerzen.
> *— 1 Timotheus 6:10*

Buch: Neues Testament / 1 Timotheus
Themen: geld, wünsche, böse, glauben, gier, idole

*Interpretation:*
Der Bibelvers *1 Timotheus 6:10* erinnert uns eindringlich daran, dass die Liebe zum Geld die Wurzel allen Übels sein kann. Das Streben nach Reichtum und Macht kann zu Gier und unethischen Lebensentscheidungen führen und schließlich den Verlust von Werten und Glauben zur Folge haben.

Die Bibel lehrt uns, dass Geld an sich nicht böse ist; doch die Liebe dazu kann zu einem Hindernis für unsere Beziehung zu Gott und für das Erlangen wahren Glücks werden. In dieser Welt lässt man sich leicht von Wohlstand und der Anhäufung von Reichtum gefangen nehmen – doch letztlich kann dies mehr Leid als Zufriedenheit bringen.

**Sich vom Glauben entfernen**

Wenn wir uns auf Geld und die Anhäufung von Reichtum konzentrieren, verlieren wir den Sinn unseres Lebens aus den Augen. Wir laufen Gefahr, uns von jenen inneren Werten zu entfernen, die

für ein sinnerfülltes und erfolgreiches Leben in der Beziehung zu Gott und zu unseren Mitmenschen unerlässlich sind. Die Bibel lehrt uns, ein Gleichgewicht im Leben zu finden und uns durch das Streben nach Reichtum nicht vom Glauben abbringen zu lassen.

**Leid und Konsequenzen**

Die Liebe zum Geld kann zahlreiche negative Folgen für unser Leben haben. Manche Menschen geraten in Schulden oder verfallen der Gier und Habsucht, während andere der Versuchung von Korruption und unethischem Verhalten nachgeben. Solche Handlungen können schwerwiegende Auswirkungen haben, darunter rechtliche Probleme, psychische und emotionale Belastungen sowie den Verlust moralischer Integrität.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Den Reichen in dieser Welt gebiete, dass sie nicht stolz seien, auch nicht hoffen auf den unsicheren Reichtum, sondern auf Gott, der uns alles reichlich darbietet, es zu genießen.
> *— 1 Timotheus 6:17*

Buch: Neues Testament / 1 Timotheus
Themen: geld, freude, materialismus, stolz

*Interpretation:*
*1 Timotheus 6:17* lehrt uns, dass die Reichen dieser Welt angewiesen sind, nicht hochmütig zu sein oder ihre Hoffnung auf Reichtum zu setzen, denn Reichtum ist unzuverlässig und vergänglich. Stattdessen werden sie ermutigt, auf Gott zu vertrauen – den Einzigen, der uns alles Nötige geben kann – und seine Segnungen zu genießen.

**Wie kann dieser Vers dem Leser helfen?**

Dieser Vers ist für uns alle wertvoll, ganz gleich, ob wir reich oder arm sind. Er erinnert uns daran, wie wichtig es ist, nicht an materiellen Gütern zu hängen oder zu verzweifeln, wenn Dinge, von denen wir Glück erwarten, dieses nicht bringen. Stattdessen sollten wir auf Gott vertrauen, der für alles sorgt, was wir zum Leben brauchen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Denn die reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Verstrickung und in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen versinken lassen in Verderben und Verdammnis.
> *— 1 Timotheus 6:9*

Buch: Neues Testament / 1 Timotheus
Themen: geld, gier, materialismus

*Interpretation:*
Die Bibel warnt uns ständig vor den Gefahren einer Besessenheit von Reichtum. In *1 Timotheus 6:9* warnt uns der Apostel *Paulus* vor den negativen Folgen, die entstehen können, wenn wir zulassen, dass Gier uns beherrscht.

**Die Gefahr des Strebens nach Reichtum**

In diesem Vers erklärt uns der Apostel Paulus, dass diejenigen, die reich werden wollen, in Versuchung und eine Schlinge geraten. Eine Versuchung ist eine Falle, in die wir tappen können, ohne es überhaupt zu merken, während eine Schlinge eine Täuschung darstellt, die uns dazu verleitet, Dinge zu tun, die wir nicht tun sollten. In diesem Fall besteht die Versuchung im Verlangen nach mehr Geld, und die Schlinge ist der Glaube, dass Geld uns Glück bringen wird.

Des Weiteren sagt uns Paulus, dass die törichten und schädlichen Begierden, die aus dieser Versuchung erwachsen, Menschen ins Verderben und in den Untergang stürzen können. „Töricht“ bezieht sich auf Wünsche, die sinnlos sind und keinen Nutzen bringen, während „schädlich“ darauf hinweist, dass diese Begierden uns negativ beeinflussen sowie unsere Beziehungen und unser Leben schädigen können.

**Geld bringt kein Glück**

Reichtum ist ein Segen, wenn er richtig genutzt wird. Wir dürfen jedoch nicht der Falle erliegen zu glauben, dass Geld uns Glück bringt. Die Wahrheit ist, dass weder Geld noch materieller Besitz die vollkommene Erfüllung bieten können, nach der wir uns sehnen. Zudem müssen wir bedenken, dass Reichtum zwar Komfort bieten und das Leben erleichtern kann, aber auch zu einem Hindernis für unsere Beziehung zu Gott werden kann. Reiche Menschen sind oft stolz auf ihren Reichtum, was sie

daran hindert, sich Gott in Demut zu nahen.

**Die Bedeutung eines Lebens mit finanzieller Weisheit**

Auch wenn wir uns der Gefahren von Reichtum bewusst sein müssen, bedeutet dies nicht, dass wir harte Arbeit und finanzielle Verantwortung meiden sollten. Die Bibel lehrt uns, unsere Ressourcen weise zu verwalten und gute Verwalter all dessen zu sein, was Gott uns gegeben hat. Diese finanzielle Weisheit lässt sich durch Planung, Sparen und Investieren entwickeln. Wir müssen jedoch Gier und die Versuchung vermeiden, Reichtum auf unehrliche Weise oder ohne ewige Zielsetzung anzuhäufen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts haben und doch alles haben.
> *— 2 Korinther 6:10*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: geld, freude, materialismus, armut, belohnung, traurigkeit

*Interpretation:*
*2 Korinther 6:10* ist eine interessante Stelle, die von einem scheinbaren Widerspruch spricht, den wir in unserem Leben erfahren können. Einerseits können wir uns traurig und arm fühlen, doch zugleich können wir Freude und Reichtum empfinden.

**Betrübt, aber allezeit fröhlich**

Der erste Teil dieses Verses lehrt uns, dass wir trotz Traurigkeit fröhlich sein sollen. Dabei ist wichtig zu beachten: Das bedeutet nicht, dass wir keine Trauer oder keinen Schmerz empfinden, sondern vielmehr, dass wir beide Gefühle gleichzeitig erleben können. Als Christen wissen wir, dass Gott in unseren Prüfungen und Nöten bei uns ist; dies gibt uns Zuversicht und hilft uns, auch in widrigen Umständen Freude zu finden. Er ist unsere Quelle dauerhaften Glücks, selbst unter schwierigsten Bedingungen.

**Arm, aber viele reich machend**

Im zweiten Teil dieses Verses lädt uns der heilige *Paulus* dazu ein, darüber nachzudenken, wie wir arm sein und dennoch uns selbst sowie andere bereichern können. Manchmal glauben wir, Reichtum bemesse sich allein an materiellen Gütern, doch die wahre Bedeutung von Reichtum liegt in der Fähigkeit, das, was man besitzt, mit anderen zu teilen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Darum sollt ihr euch keine andern Götter neben mir machen, weder silberne noch goldene sollt ihr euch machen.
> *— 2. Mose 20:23*

Buch: Altes Testament / 2. Mose
Themen: geld, idole, gesetz

*Interpretation:*
Dieser Vers ist Teil der Zehn Gebote, die Gott Mose am Berg Sinai gab. Gott untersagte den Israeliten, Götter aus Silber oder Gold anzufertigen und sie so zu verehren, als wären sie wahre Götter. *Stattdessen gebot Gott ihnen, allein Ihn anzubeten*.

Die Bibel warnt wiederholt vor Götzendienst. Im Alten Testament irrten die Israeliten oft vom rechten Weg ab und verehrten falsche Götter anstelle des wahren Gottes. Dies erzürnte nicht nur Gott, sondern führte auch zum Untergang des Volkes Israel durch seine Feinde.

Im Neuen Testament warnte der Apostel *Paulus* die Christen vor Götzendienst und betonte, dass sie keine falschen Götter verehren oder in ihrer Anbetung irgendetwas über Gott stellen sollten. Als Christen müssen wir dem wahren Gott treu bleiben und stets auf Ihn vertrauen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Denn der HERR, dein Gott, wird dich segnen, wie er dir zugesagt hat. Dann wirst du vielen Völkern leihen, doch du wirst von niemand borgen; du wirst

> über viele Völker herrschen, doch über dich wird niemand herrschen.
> *— 5. Mose 15:6*

Buch: Altes Testament / 5. Mose
Themen: geld, segnung, schuld

*Interpretation:*
Der Vers aus *5. Mose 15:6* unterstreicht die Bedeutung finanziellen Wohlergehens und zeigt auf, wie dieses genutzt werden kann, um andere zu segnen, anstatt den eigenen Besitz egoistisch für sich zu behalten. Als Nachfolger Gottes ist es wichtig zu verstehen, dass der Segen, den wir von Ihm empfangen, nicht allein unserem persönlichen Vorteil dient, sondern auch dazu bestimmt ist, anderen zum Segen zu gereichen. Dieser Vers lehrt uns, großzügig zu sein und anderen zu leihen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten.

**Die Bedeutung der Großzügigkeit**

Großzügigkeit ist eine wesentliche Tugend, die jeder Nachfolger Gottes besitzen sollte, denn sie ist ein Ausdruck von Liebe und Dankbarkeit für das, was Gott uns geschenkt hat. Die Fähigkeit, anderen zu geben, ist von unschätzbarem Wert; dabei geht es nicht nur darum, materiellen Besitz zu teilen, sondern auch Zeit, Aufmerksamkeit sowie emotionale und geistliche Unterstützung zu schenken. Es ist wichtig zu wissen, dass wir durch das Geben nicht nur andere segnen, sondern auch uns selbst – in dem Maße, wie Gott uns dafür belohnt.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Und der HERR wandte das Geschick Hiobs, als er für seine Freunde bat. Und der HERR gab Hiob doppelt so viel, wie er gehabt hatte.
> *— Hiob 42:10*

Buch: Altes Testament / Hiob
Themen: geld, segnung, Gebet

*Interpretation:*

Die Geschichte *Hiobs* gehört zu den fesselndsten und bewegendsten Erzählungen der Bibel. Dieser gerechte und gottesfürchtige Mann verlor alles, was er besaß – Familie, Reichtum und Gesundheit –, und doch verlor er nicht seinen Glauben an Gott. Hiob zeigt uns, wie wichtig es ist, auch in Zeiten der Prüfung und des Leids auf Gott zu vertrauen.

**Kontext des Verses**

Hiob musste sich im Laufe seines Lebens einer Reihe unvorstellbarer Prüfungen stellen. Innerhalb kurzer Zeit verlor er seinen gesamten Besitz, von seinem Hab und Gut bis hin zu seiner Familie. Dennoch hielt Hiob an seinem Glauben an Gott fest und machte Ihn nicht für sein Leid verantwortlich.

Stattdessen dachte er über die Gründe seines Leids nach und versuchte, die Ursache seiner Nöte zu verstehen. Nach einem langen Gespräch mit seinen Freunden betete Hiob für sie und fand schließlich Frieden in seinem Herzen.

**Hiobs Gebet für seine Freunde**

Hiob betete für seine Freunde, obwohl diese ihn kritisiert und der Sünde bezichtigt hatten. Anstatt ihnen zu zürnen, bot er an, bei Gott für sie einzutreten.

Hiob war bereit, seinen Freunden ihre Verfehlungen zu vergeben und sie zu vergessen. Sein Gebet zeugte nicht nur von seinem gottesfürchtigen Wesen, sondern offenbarte auch seine Liebe und sein Mitgefühl für andere – selbst für jene, die ihn zu Unrecht verurteilt hatten.

**Gottes Antwort**

Gott erhörte Hiobs Gebet und segnete ihn nicht nur mit der Wiederherstellung seiner Gesundheit und seines Reichtums, sondern auch mit Freude im Herzen. Hiob besaß einen unerschütterlichen Glauben an Gott; seine Geduld, seine Vergebungsbereitschaft und seine Fürbitte für seine Freunde sicherten ihm einen besonderen Platz in Gottes Herzen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Der Bruder aber, der niedrig ist, rühme sich seiner Höhe; wer aber reich ist, rühme sich seiner Niedrigkeit, denn wie eine Blume des Grases wird er vergehen.

> — *Jakobus 1:9-10*

Buch: Neues Testament / Jakobus
Themen: geld, demut, stolz

*Interpretation:*
Der Jakobusbrief, ein Teil des Neuen Testaments, bietet uns eine Reihe von Lehren und Ratschlägen für unser persönliches und geistliches Wachstum. Besonders hervorzuheben sind aufgrund ihrer tiefen Weisheit und Bedeutung die Verse *Jakobus 1:9–10*. Sie rufen uns dazu auf, über die Bedeutung der Demut nachzudenken und zu erkennen, dass wahre Größe im Dienen am Nächsten liegt.

**Freude in der Demut**

Der Apostel *Jakobus* spricht von „Brüdern“ und meint damit alle, die den Glauben an *Jesus Christus* teilen. Der Begriff „Niedriger“ (oder „Demütiger“) bezieht sich auf diejenigen, die keinen hohen sozialen oder wirtschaftlichen Status innehaben. Es ist bemerkenswert, welch großen Wert *Gottes Wort* der Demut beimisst; sie ist einer der Grundwerte, über die jeder Christ verfügen sollte, um im Glauben zu wachsen.

Warum sollten wir uns unserer Erhöhung rühmen, wenn wir demütig sind? Diese Verse lehren uns, dass wahre Erhöhung nicht in Titeln oder Reichtum besteht, sondern darin, von Gott dazu erwählt zu sein, Teil Seines Reiches zu sein. Mit anderen Worten: Christ zu sein ist das, was uns in Gottes Augen wahrhaft erhöht. Daher sollten wir für diesen Segen dankbar sein und nicht für unsere irdischen Besitztümer.

**Reichtum – wie die Blume des Grases**

Die Verse *Jakobus 1:9–10* erinnern uns an die Vergänglichkeit irdischen Reichtums. Reichtum ist eine zeitlich begrenzte Gabe, aber keine Garantie für ein glückliches Leben. Wer in dieser Welt reich ist, sollte wissen, dass sein Reichtum nicht unantastbar ist und dass er alles, was er besitzt, jederzeit verlieren kann. Oftmals erfüllt Stolz die Menschen, wenn sie beruflich erfolgreich sind, einen Abschluss erlangen oder teure materielle Güter erwerben. Doch Gott ruft uns dazu auf, in unserer Denk- und Handlungsweise anders zu sein.

Wenn wir demütig sind, sollten wir unsere Ehre in dem finden, was wirklich zählt: *in unserer Beziehung zu Gott und in unserer Fähigkeit, andere zu lieben und ihnen zu dienen*. Dieser Abschnitt macht zudem deutlich, dass diejenigen, die von ihrem Reichtum besessen sind, der Erniedrigung anheimfallen werden. Demut ist im Leben der Gläubigen wichtig, da sie uns unsere Grenzen und Schwächen erkennen lässt und uns in die Abhängigkeit von Gott führt.

**Die Nöte der Mitmenschen**

Im Alltag verfällt man leicht der Eitelkeit und dem Egoismus. Wenn wir jedoch nach Demut streben, können wir die Nöte unserer Mitmenschen besser wahrnehmen und den Bedürftigen beistehen. Darüber hinaus erkennen wir, dass uns alles, was wir besitzen, aus Gottes Gnade geschenkt wurde und dass es unsere Aufgabe im Leben ist, diese Segnungen einzusetzen, um anderen zu helfen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Denn wer ist unter euch, der einen Turm bauen will und setzt sich nicht zuvor hin und überschlägt die Kosten, ob er genug habe, um es zu Ende zu führen.
> *— Lukas 14:28*

Buch: Neues Testament / Lukas
Themen: geld, schuld, planung

*Interpretation:*
Spirituelles Wachstum geschieht nicht über Nacht. Es ist ein Prozess, der Zeit, Ausdauer und Planung erfordert. In *Lukas 14:28* spricht *Jesus* davon, wie wichtig es ist, die Kosten zu überschlagen, bevor man ein Vorhaben beginnt. Das Gleichnis vom Turmbau verdeutlicht uns, dass wir bei allem, was wir im Leben tun, Weisheit, Besonnenheit und Weitsicht walten lassen müssen.

**Was bedeutet dieser Vers?**

Im Kontext dieses Verses spricht *Jesus* von den Kosten der Nachfolge. Er macht seinen Anhängern deutlich, dass sie bereit sein müssen, alles aufzugeben, und die Kosten abwägen müssen, bevor sie sich für die Nachfolge entscheiden. Der Bau eines Turms kann als Gleichnis für jedes beliebige Vorhaben in unserem Leben dienen.

Die Kostenkalkulation vor Baubeginn setzt ein klares Verständnis dessen voraus, was wir erreichen wollen und welche Mittel dafür erforderlich sind. Dies gilt nicht nur für materielle Projekte, sondern auch für unser geistliches Leben. Wir müssen uns der Zeit, der Mühe und der Ressourcen bewusst sein, die für unser Wachstum und unsere Reife als Christen notwendig sind.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen

basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Ich kann niedrig sein und kann hoch sein; mir ist alles und jedes vertraut: beides, satt sein und hungern, beides, Überfluss haben und Mangel leiden.
> *— Philipper 4:12*

Buch: Neues Testament / Philipper
Themen: geld, zufriedenheit, nahrung, leben, armut

*Interpretation:*
Der Apostel *Paulus* schrieb der Gemeinde in Philippi über seine Fähigkeit, in jeder Lebenslage zu bestehen. Er erklärte, er habe gelernt, sowohl in Bescheidenheit als auch in Überfluss zu leben. Vor allem aber führte Paulus seine Fähigkeit, jede Situation zu meistern, auf eine Person zurück: *Jesus Christus*.

**Lernen, in Bescheidenheit zu leben**

In diesem Vers sagt Paulus, er habe gelernt, in Bescheidenheit zu leben. Dies ist keine leichte Lektion, da Bescheidenheit oft unserer menschlichen Natur widerspricht. Bescheidenheit bedeutet anzuerkennen, dass wir in allem von Gott abhängig sind und nicht über anderen stehen.

Die Erkenntnis unserer Abhängigkeit von Gott führt uns nicht nur zu einem bescheideneren Leben, sondern auch zu einem Gefühl wahrer Freiheit. Wenn wir frei sind von der Sorge darüber, was andere von uns denken – und frei von dem Drang, irdische Güter anzuhäufen –, können wir unser Vertrauen auf den Einen setzen, der für uns sorgt.

**Lernen, in Überfluss zu leben**

Der Apostel Paulus spricht auch von der Fähigkeit, in Überfluss zu leben. Auch dies fällt vielen Christen schwer, da wir Armut oft als Zeichen von Heiligkeit betrachten. Doch die Bibel ist voller Geschichten über wohlhabende Menschen wie *Hiob und Abraham*. Gott verhieß denjenigen Segen und Wohlstand, die ihm gehorchen und ihm vertrauen.

Wohlstand kann uns zudem die Gelegenheit bieten, andere zu segnen. Gott hat uns gesegnet, damit wir für andere ein Segen sein können. Wir können unsere finanziellen und materiellen Mittel teilen, aber auch unser Wissen, unsere Weisheit und unsere Zeit.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Denn wenn Gott einem Menschen Reichtum und Güter gibt und lässt ihn davon essen und trinken und sein Teil nehmen und fröhlich sein bei seinem Mühen, so ist das eine Gottesgabe.
> *— Prediger 5:18*

Buch: Altes Testament / Prediger
Themen: geld, nahrung, freude, empfangen, arbeit

*Interpretation:*
Das Buch Prediger gehört zu den Weisheitsbüchern der Bibel. Darin reflektiert der Verfasser – vermutlich König *Salomo* – über die Freuden, Sorgen und Wechselfälle des Lebens.

**Göttliche Segnungen ohne Schuldgefühle genießen**

Manchmal empfinden wir Schuldgefühle, wenn wir Gottes Segnungen genießen – sei es, weil wir glauben, sie nicht zu verdienen, oder weil wir meinen, es sei besser, bescheiden zu bleiben und nicht auf uns aufmerksam zu machen. *Prediger 5:18* erinnert uns jedoch daran, dass diese Segnungen ein Geschenk Gottes sind und es somit unsere Pflicht ist, sie zu genießen. Natürlich sollten wir dies tun, ohne in Maßlosigkeit oder Hochmut zu verfallen, und dem Herrn stets für seine großzügigen Segnungen danken.

**Fleißig arbeiten, um Segnungen zu genießen**

Eine weitere wichtige Lehre aus diesem Vers ist, dass wir fleißig arbeiten müssen, um Gottes Segnungen genießen zu können. Gott schenkt uns Wohltaten und Reichtum nicht auf magische oder willkürliche Weise; vielmehr stellt er unsere Fähigkeit zu Anstrengung und Ausdauer auf die Probe. Es ist unsere Pflicht, in unserem Tun nach Exzellenz zu streben und infolgedessen die Belohnungen zu empfangen, die Gott für uns bereitet hat.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Wer Geld liebt, wird vom Geld niemals satt, und wer Reichtum liebt, wird keinen Nutzen davon haben. Das ist auch eitel.
> — *Prediger 5:9*

Buch: Altes Testament / Prediger
Themen: geld, gier, materialismus

*Interpretation:*
Eines der häufigsten Probleme der modernen Gesellschaft ist die übermäßige Liebe zum Geld. Die heutige Zeit und die kapitalistische Welt haben uns darauf konditioniert zu glauben, das Wichtigste im Leben sei es, viel Geld zu besitzen; doch die Bibel lehrt uns etwas völlig anderes: dass die Liebe zum Geld Nichtigkeit ist.

In *Prediger 5:9* heißt es unmissverständlich, dass diejenigen, die das Geld lieben, niemals damit zufrieden sein werden – ganz gleich, wie viel sie auch besitzen –, und dass diejenigen, die den Reichtum lieben, niemals wahre Frucht hervorbringen werden. Dies lehrt uns, dass die Liebe zu Geld oder Reichtum hohl ist; sie kann uns nicht erfüllen und entfernt uns von dem, was wirklich zählt.

**Wie können wir diesen Vers auf unser Leben anwenden?**

Die Anwendung dieses Verses auf unser Leben ist zwar einfach, aber nicht leicht. Wir müssen lernen, das zu schätzen, was wirklich wichtig und von echtem Wert ist. Die Liebe zu Gott und zur Familie, die Nächstenliebe, Ehrlichkeit und Integrität – das sind die Dinge, die wahres Glück und Erfüllung im Leben bringen. Wir müssen lernen, dem Geld seinen richtigen Platz zuzuweisen und es als Mittel zur Deckung unserer Bedürfnisse zu betrachten, statt als Selbstzweck. Wir sollten dankbar für das sein, was wir haben, und vermeiden, ständig nach mehr zu streben, denn dies führt nur zu Unzufriedenheit.

_____
Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> So gebt nun jedem, was ihr schuldig seid: Steuer, dem die Steuer gebührt; Zoll, dem der Zoll gebührt; Furcht, dem die Furcht gebührt; Ehre, dem die Ehre gebührt.
> — *Römer 13:7*

Buch: Neues Testament / Römer
Themen: geld, ehrfurcht, schuld, ehrlichkeit

*Interpretation:*
*Römer 13:7* unterstreicht die Bedeutung finanzieller Verantwortung und der Erfüllung eigener Verpflichtungen. Im Kontext der römischen Gesellschaft, in der die frühen Christen lebten, war dies ein äußerst relevantes Thema, da Steuern eine schwere Last für die Bürger darstellten. *Der heilige Paulus* erinnert uns daran, dass wir eine moralische und bürgerliche Pflicht haben, all unsere Schulden und Steuerverbindlichkeiten zu begleichen.

**Gebührendes leisten**

In diesem Abschnitt mahnt uns der heilige Paulus, unsere Schulden vollständig und pünktlich zu begleichen. Wir müssen Steuern gesetzeskonform an die zuständigen Behörden entrichten. Dies ist nicht nur eine finanzielle, sondern auch eine ethische und moralische Verantwortung, die uns hilft, eine gerechte und verantwortungsbewusste Gesellschaft aufzubauen.

Darüber hinaus müssen wir anerkennen, dass die Behörden, die diese Steuern erheben, dem Gemeinwohl dienen – ein Aspekt, der für das Wohlergehen der gesamten Gesellschaft unerlässlich ist. In *1 Timotheus 2:1–2* heißt es: *„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.“*

**Respekt und Ehre**

Es ist zudem wichtig zu beachten, dass dieser Vers über die bloße Zahlung von Steuern und Abgaben hinausgeht. Der heilige Paulus lehrt uns, dass wir denjenigen Respekt entgegenbringen müssen, die mit der Regierung und der Rechtsprechung betraut sind. Gerechtigkeit und Frieden innerhalb der Gesellschaft sind grundlegend für deren Funktionieren und das allgemeine Wohlergehen.

Schließlich sind wir auch dazu aufgerufen, denjenigen gebührende Ehre zu erweisen, die sich unseren Respekt und unsere Bewunderung verdient haben – nicht nur Führungspersönlichkeiten der Gesellschaft, sondern auch all jene, die einen bedeutenden Beitrag zu unserem Leben, unserer Gemeinschaft oder unserem Land geleistet haben.

———

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Haus und Habe vererben die Eltern; aber eine verständige Frau kommt vom HERRN.
>
> — *Sprüche 19:14*

Buch: Altes Testament / Sprüche
Themen: geld, beziehungen

*Interpretation:*
*Sprüche 19:14* beginnt mit den Worten: *„Haus und Habe vererben die Eltern.“* Dies impliziert, dass Eltern die Verantwortung tragen, ein stabiles und sicheres Zuhause für ihre Familie zu schaffen sowie ihren Kindern ein Erbe zu hinterlassen.

Das bedeutet, dass Eltern fleißig arbeiten müssen, um für ihre Familie zu sorgen und ein Heim zu sichern, in dem sie angenehm leben und ihren Wohlstand aufbauen können. Doch diese Aufgabe obliegt nicht allein den Eltern; sie ist auch die Rolle einer verständigen Frau.

**Eine verständige Frau als Gabe des Herrn**

Der zweite Teil von *Sprüche 19:14* besagt: *„aber eine verständige Frau kommt vom HERRN.“* Dies bedeutet, dass eine weise und besonnene Frau ein Geschenk Gottes an den Haushalt ist. Eltern können einer verständigen Frau die Sorge für Haus und Familie anvertrauen.

Eine verständige Frau ist fähig, weise Entscheidungen zu treffen und zu erkennen, was für ihre Familie am besten ist. Sie denkt nach, bevor sie handelt, und kümmert sich um das Wohlergehen aller Mitglieder ihres Haushalts. Ihre Anwesenheit im Haus ist von unschätzbarem Wert, denn sie kümmert sich nicht nur um die täglichen Bedürfnisse, sondern bemüht sich auch darum, dass das Zuhause ein Ort der Harmonie und des Friedens ist.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*